



Ein unerwarteter Beifand.

Fünfter Abschnitt.

Kitterliche Abwehr eines Überfalls.

In morgendlicher Pracht erglänzte der Forst rings um Burg Ehrenfels. Kaum spürte man die herannahende herbftliche Zeit im Schatten diefer Waldriesen, deren Kronen ſich einten und verſchlungen wie das Dach eines grünen, majefätifchen Doms von den Händen der Natur gebaut, während die moosumrankten, uralten Stämme wie übermächtige Pfeiler das Gewölbe zu tragen ſchienen. Bereits ſtreifte jedoch der Herbſt mit rauher Hand die Blätter von den Äſten und kündete den gewaltigen Söhnen des Waldes, die ſeinem zerſtörenden Dräuen ſchon ſo lange getroyt, neue Fehde.

Hier aber deckte noch wenig des welken Laubes den Moossteppich; hell ſtrahlte der Morgensonnenschein durch die Kronen, und manch Walbvögelein, das noch mit der Reife gen Süden zauderte, weil's daheim noch Sommer währte, ſang ſeine liebliche Weiſe, und freudig lauſchten die beiden Männer, die mit Jagdgerät ausgerüſtet unter den Bäumen den ſchmalen Pfad einherſchritten, der Alte und der Jüngling, beide ſo verſchieden an Alter, ſo